

Checkliste „Train-the-Trainer“- Seminare für Weiterbildungsbefugte (Version 2, 19.12.2019)

Abkürzungen

ÄiW = Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung

ÄK = (Landes-)Ärzttekammer

KCA = Kompetenzbasiertes Curriculum Allgemeinmedizin

KW = Kompetenzzentrum Weiterbildung (Allgemeinmedizin)

KV = Kassenärztliche Vereinigung

TN = Teilnehmende

UE = Unterrichtseinheit á 45 min

WB = Weiterbildung

WBB = Weiterbildungsbefugte(r)

WBV = Weiterbildungsverbund

Eine Re-Evaluation und Aktualisierung der Checkliste ist alle zwei Jahre geplant.

QUALITÄTSPARAMETER für Train-the-Trainer-Seminare (Seite 1 von 2)	obligatorisch	erwünscht
Rahmenbedingungen (Qualitätssicherung)		
Die TtT-Seminare werden von allgemeinmedizinischen Abteilungen / Instituten – ggf. in Kooperation mit weiteren Partnern im KW Allgemeinmedizin - inhaltlich verantwortet und durchgeführt.	X	
Die TtT-Angebote werden evaluiert.	X	
Das TtT-Angebot umfasst eine Basisqualifikation und Folgetreffen zur dauerhaften Anbindung der WBB.	X	
Dozierende		
Verantwortliche Durchführung durch universitäre Vertreter*innen des zuständigen KW <u>und</u> durch WBB für Allgemeinmedizin (ggf. in Personalunion)	X	
Mitarbeit von didaktisch qualifizierten / erfahrenen Dozierenden	X	
Einbezug der zuständigen Kassenärztlichen Vereinigung		X
Einbezug der zuständigen Ärztekammer		X
Schauspieler*innen für das praktische Üben kommunikativer und sozialer Kompetenzen (z.B. Feedbacktraining)		X
Einbezug von ÄiW		X
Voraussetzungen		
<u>Basisqualifikation</u> von mindestens 12 UE (Aufteilung möglich)	X	
Geeignete Inhalte (z.B. Unterlagen, Vorschriften, lokale Regularien und Ansprechpartner) können in einem begleitenden E-Learning angeboten werden um Präsenzzeiten zu reduzieren. Fragen und Fallstricke dazu sollten jedoch in der Präsenzveranstaltung thematisiert werden (max. 4 UE).		
Gelegenheit zum strukturierten kollegialen Austausch (gemeinsames Essen o.ä.)	X	
Übernachtung der TN am Veranstaltungsort (für eine persönliche Vernetzung der WBB)		X
Die Teilnahme an der Basisqualifikation ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Folgetreffen.		
<u>Folgetreffen</u> mit jeweils mind. 3UE und Angebot am regionalen KW oder in räumlicher Nähe zum jeweiligen WBV	X	
<u>Folgetreffen</u> mind. 2x jährlich angeboten	X	
<u>Folgetreffen</u> 1x jährlich verpflichtende Teilnahme je WBB		X

QUALITÄTSPARAMETER für Train-the-Trainer-Seminare (Seite 2 von 2)	obligatorisch	erwünscht
Inhalte Basisqualifikation		
Verwendung von aktivierenden, die Mitarbeit fördernden und reflexionsanregenden Methoden mit Plenar- und Kleingruppenphasen	X	
Überblick über die Struktur der lokalen und regionalen WB und das zuständige KW (ggf. Weiterbildungsverbände und Verbundweiterbildung)	X	
Überblick über organisatorische Rahmenbedingungen wie Förderung der WB, länderspezifische Förderbedingungen der KV, ÄK u.a. Förderquellen	X	
Kompetenzbasiertes Curriculum Allgemeinmedizin <u>und</u> Einführung in das CanMeds Rollenmodell	X	
Bedeutung und Gestaltung des Weiterbildungsvertrags	X	
Grundlagen des Feedbacks als didaktisches Instrument mit praktischem Training	X	
Strukturierung der WB, Dokumentation der WB (Logbuch, Lernplattform der ÄK, KCA, Weiterbildungskonzept der Praxis), Anforderungen an das WB-Zeugnis	X	
Rechtliche Rahmenbedingungen für WBB und ÄiW (z.B. Notdienst, Vertretungsregelungen bei Abwesenheit des WBB, Pflichten des Arbeitgebers)	X	
Bedeutung und Strukturierung regelmäßiger WB-Gespräche (mit Vorstellung von Vorlagen, Struktur und Muster wie z.B. KCA)	X	
Inhalte kontinuierliche Folgetreffen		
Kollegialer Austausch über aktuelle und herausfordernde Erfahrungen als WBB anhand von konkreten Beispielen aus der Praxis („Supervision“)	X	
Aktuelles zur Organisation und Entwicklungen der WB	X	
Organisation von Tandempartner*innen zur gegenseitigen Hospitation		x

Anmerkungen:

- Für neue WBB sollten Informationen zusammengestellt werden, die wichtige Dokumente und Anträge der zuständigen ÄK und KV, das KCA oder auch eine FAQ-Sammlung beinhalten.
- WBB suchen häufig nach Vorschlagsmustern für WB-Verträge mit Gestaltungsoptionen, welche u.U. zur Verfügung gestellt werden könnten.

Themen für Folgetreffen

- 1 Vertiefung des Trainings kommunikativer Fähigkeiten (Schwerpunkt Feedbacktraining)
- 2 Weitere didaktische Methoden wie z.B. direkte Beobachtung (Kommunikation und *Directly Observed Procedural Skills*) video-assistierte Feedback inkl. Rating-Techniken (z.B. mit dem MAAS-Global-D^{1,2}) und strukturierte Fallbesprechung
- 3 Mitarbeiterführung und Integration der ÄiW in die Organisation und Abrechnung
- 4 Umgang mit Konflikten und Fehlermanagement
- 5 WB in anderen (europäischen) Ländern
- 6 Anforderungen an das WB-Zeugnis mit praktischen Übungen zur Zeugniserstellung
- 7 Wissensmanagement anhand ausgewählter medizinischer Themen
- 8 Vermittlung von Wissenschaftlichkeit
- 9 Unterstützung der ÄiW bei der Vorbereitung für die Facharztprüfung
- 10 Einführung in die Facharztprüfung (für Interessierte und zukünftig Prüfende)
- 11 Arbeitsplatzbasiertes Prüfen und weitere formative Feedbackprüfungen für ÄiW

Autoren (alphabetische Reihenfolge):

Katharina Dippel, Institut für Allgemeinmedizin, Goethe-Universität Frankfurt am Main

Gregor Feldmeier, Institut für Allgemeinmedizin, Universitätsmedizin Rostock

Michael Hunze, Abteilung Allgemeinmedizin, Universitätsmedizin Greifswald und MVZ Neubrandenburg-Mitte

Bert Huenges, Abteilung für Allgemeinmedizin, Ruhr-Universität Bochum

Thomas Ledig, Abteilung Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung, Universitätsklinikum Heidelberg

Lia Pauscher, Institut für Allgemeinmedizin, Goethe-Universität Frankfurt am Main

Marco Roos, Allgemeinmedizinisches Institut, Universitätsklinikum Erlangen

Sophie-Anabelle Rösel, Abteilung für Allgemeinmedizin, Ruhr-Universität Bochum

Lydia Roßkamp, Institut für Allgemeinmedizin, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein Campus Lübeck

Simon Schwill, Abteilung Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung, Universitätsklinikum Heidelberg

Jost Steinhäuser, Institut für Allgemeinmedizin, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein Campus Lübeck

Ulrike Sonntag, Institut für Allgemeinmedizin, Charité- Universitätsmedizin Berlin

Ansprechpartner:

Dr. med. Simon Schwill, Abteilung Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung, Universitätsklinikum Heidelberg
(simon.schwill@med.uni-heidelberg.de)

Quellen:

1 Böhmer K, Götz K, von der Bey J, Waschkau A, Steinhäuser J. Die Bestimmung der psychometrischen Eigenschaften des deutschsprachigen MAAS-Global. *Z Allg Med* 2019; 95(5): 230-235

2 Hammersen F, Böhmer K, von der Bey J, Berger S, Steinhäuser J. MAAS-Global-D: Instrument zur Messung und Schulung kommunikativer sowie medizinischer Kompetenzen. *Z Allg Med* 2016; 92(1): 13-18